

so bewieset, haltet vnd irtzeiget, das nymands, der sinen kouffmanschatz bie uch brengit, von uch ader den uwern beswert, obirnomen ader an einchen dingen am vff nyderlegen, halden, vß ader infaren vorkorczet ader betrubet werde, bie vermydung vnser sweren vngnaden, die ernstlich irschinen sal, wo wir getaner beswerung ader verkorczung clerlich vnderwieset worden. Doch sal zugebung vnd bestetigunge dißer nyderlage vns vnd vnsern erben an vnsern gerichtten gerechtikeiten friheiten gewonheiten renten zcinsen zcollen vnd gulten keynen schaden brengen noch fugen, alle geuerde vnd argelist hindan gesaczt vnd vsgeschlossen. Czu orkunde haben wir vnser großs furstlichs maiestat insigel an dißen brieff wissentlich tun hengen, der gegeben ist zu Dresden nach Cristi vnser herren geburt vierczehenhundert vnd darnach im funff vnd funffzigsten iaren am mittewochen sente Lamperti tag. Hie bie sind gewest als getzugen die gestrengen vnser rete heimlichen vnd lieben getruwen er Hildebrand vom Eynsidel ritter vnser obermarschalg, Hans von Kokericz vnser lieben gemaheln hofmeister, er Hans von Malticz, er Jhane von Slinicz, er Diterich von Milticz, er Nickel von Schonberg ritter vnd ander gloubwirdiger gnug, den wol stehit zu gloubenn.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem wohlerhaltenen Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

Weck Dresden S. 20. — Lünig RA. P. spec. Cont. II. Von Sachsen S. 234. — Seyfert de iure stapulae et emporii civit. Dresd. p. 28. — Hasche Urkundenb. S. 248.

No. 276. 1455. 29. Sept.

Kurf. Friedrich II. ertheilt Kolhan zu Dresden eine Bestallung auf Lebenszeit als Brückenschmied, also das er — noch anweisung vnser bruckenmeisters alle notturfft, was doran zcu czyten an isenberg sin vnd man darczu bedurffen wirdet, redelich, sluniglich vnd tugelich — machen, dauon ym danne ein bruckenmeister sin lon gebin sal noch sinem verdinen als sich das geburt, doch also, funde sichs hirnochmals, das derselbe Kolhan sulcher arbeit mit fertigung laß vnd sumig were ader die noch redelichkeit nicht fertigen noch zufertigen bestellen wolde ader des kranckheit halben sins libs nicht mer getun konde, daruff danne vnser voit zcu Dresden, der alßdanne da sin wirdet, achtung haben, so sal derselbe vnser voit von vnser wegen sulche arbeit einem andern empfehlen ane geuerde. Zcu vrkunde ꝛc. Datum Dresden 2^a Michaelis anno ꝛc. L quinto.

Nach Cop. 44 fol. 132^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 277. 1455. 30. Sept.

Burgermeister und Rathmannen der Stadt Altdresden, welche zu Aufbesserung der Ausstattung der von ihnen gestifteten Frühmesse am Marienaltar in der Dreikönigskirche an den dermaligen Besitzer des Altarlehns Mattis Gunther eine jährliche Rente von 3 Schock Gr. für 30 Schock Gr. verkauft haben, geloben die nunmehr auf 8 Schock Gr. gebrachten Bezüge des Altars jährlich in zwei Terminen an den Altaristen abzuführen, welcher dafür fünf, bei event. Vermehrung der Ausstattung sechs Messen wöchentlich zu bestellen haben wird.

In deme namen des herren amen. Uf das die geschichte, die zu ehren des almechtigen gotes usw. So dann — wir nachgeschriebene burgermeister, radtmanne